



Arelon® S

Nachauflauf-Herbizid gegen Unkräuter und Ungräser im Getreidebau

Was ist Arelon S?

Vor- und Nachauflauf-Herbizid mit Kontakt- und Residualwirkung gegen einjährige Gräser (Ackerfuchsschwanz, Windhalm) und Unkräuter im Winter- und Sommergetreide.

Wirkstoffe

500 g/l Isoproturon

Formulierung

Suspensionskonzentrat (SC)

Hersteller

Stähler International, Deutschland

Wie wirkt Arelon S?

Arelon S ist ein Herbizid aus der Gruppe der Phenyl-Harnstoffe. Die Aufnahme von Arelon S erfolgt durch die Wurzeln und wird in der ganzen Pflanze verteilt. Eine Aufnahme über den Spross ist ebenfalls möglich, dann jedoch wird Arelon S kaum in der Pflanze verteilt. Die Wirkung basiert auf der Hemmung der Photosynthese.

Wie wird Arelon S angewendet?

Herbstbehandlung in Winterweizen, Wintergerste, Triticale, Korn und Winterroggen: 2.0-3.0 l/ha sobald Ackerfuchsschwanz und Windhalm im 2-3 Blatt-Stadium sind.

Frühjahrsbehandlung in Winterweizen, Triticale, Korn, Sommergerste, Sommerweizen: 2.0-2.3 l/ha spätestens bis Ende Bestockung des Getreides.

Wirkungsspektrum:

Gut erfasst werden: Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Rispengräser, Vogelmilch, Kamille.

Befriedigend bis ausreichend bekämpfbar: Ausfallraps, Ackersenf, Bingelkraut, Erdrauch, Franzosenkraut, Hederich, Hellerkraut, Hirtentäschel, Kreuzkraut, Mohn, Taubnessel.

Nicht ausreichen erfasst werden: mehrjährige Gräser und Unkräuter, Acker-Stiefmütterchen, Amarant, Ehrenpreis, Hohlzahn, Klebern (Klettenlabkraut), Knöterich-Arten, Melde, Schwarzer Nachtschatten, Vergissmeinnicht, Weisses Gänsefuß, Wicke.

Wann darf Arelon S nicht eingesetzt werden?

Arelon S nicht in Hafer einsetzen. Nicht anwenden auf Moorböden und ausgesprochenen Sandböden, bei Staunässe, Trockenheit, Nährstoffmangel und bei geschwächten Kulturen. Einsaaten in Getreide sind nach der Anwendung von Arelon S nicht möglich. Anwendungsverbot in Grundwasserschutzzone S2.

Mischbarkeit

Im Getreide ist Arelon S mischbar mit Concert, Ally Class, Ally SX, Exelor, Starane 180.

Nachbau

Nach der Ernte des behandelten Getreides können alle Kulturen nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch können Sommerweizen, Sommerroggen und Sommergerste nachgebaut werden.

Nützlingsverhalten

Arelon S zeigt ein positives Nützlingsverhalten und ist nicht giftig für Bienen, Laufkäfer und Kurzflügelkäfer.

IP (ÖLN)

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Niederschläge nach der Behandlung

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 4 Stunden nach der Behandlung fallen.

Wichtig zu wissen

Wintergerste und Winterroggen immer im Herbst behandeln. Ackerfuchsschwanz wird nur bis zum 3-Blatt-Stadium sicher erfasst, Windhalm bis Mitte Bestockung. Bodenfeuchtigkeit verbessert die Wirkung, insbesondere gegen nachkeimende Gräser. Vermehrt ist mit Isoproturon resistentem Ackerfuchsschwanz zu rechnen. In diesen Fällen ist Lexus oder Lexus Class anstatt Arelon S einzusetzen. Breitblättrige Kulturpflanzen (z.B. Rüben, Raps, Obstbau, Leguminosen, Gemüse) und Mais sind gegenüber Arelon S sehr empfindlich. Abdrift oder das Verwehen der Spritzbrühe auf diese Kulturen oder auf Flächen, die für den Anbau solcher Kulturen

vorgesehen sind, unbedingt vermeiden. Nach Gebrauch Spritzgerät unbedingt gründlich reinigen (Reinigung mit All Clear ® Xtra wird empfohlen)..

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

R40 Verdacht auf krebserzeugende Wirkung

R50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben

S02 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen

S13 Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten

S20/21 Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen

S35 Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden

S36/37 Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen

S46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen

S57 Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden

SPe 2 Zum Schutz von Grundwasser nicht in Grundwasserschutz zonen (S 2) ausbringen.

Gefahrensymbole



Xn

Gesundheitsschädlich



N

Umweltgefährlich

Packungsgrösse

Packungen zu 1 l und 10 l

Kartons zu 10 x 1 l

Kontakt

Stähler Suisse SA

Henzmannstrasse 17 A

4800 Zofingen

Tel: 062 746 80 00

Fax: 062 746 80 08

E-Mail: info@staehler.ch

Homepage: <http://www.staehler.ch>